

## 29. Ueber den Nutzen des Eisens.

1. Einleitung: Allgemeiner Werth.
2. Ausführung: Es dient zur Herstellung
  - A) a) von Gebäuden (Wohn-, Garten-, Stationshäufern);
  - b) von Brücken;
  - c) von Schiffen und Bahnen.
  - B) von Geräthschaften, wie
    - a) Maschinen und Werkzeuge für Ackerbau, Handwerker, Jäger, Krieger;
    - b) Instrumente für Wissenschaft, Kunst;
    - c) Spiel und Puffsachen;
    - C) als Färbemittel;
    - D) als Heilmittel in Quellen, Arzneien.
3. Schluß. Vergleich mit den edlen Metallen seinen Nutzen betreffend.

## 30. Ueber den Nutzen des Holzes.

Plan: Aehnlich wie Nr. 29.

## 31. Die Münzen.

- I. Was sind die Münzen (geprägte Metallstücke, gesetzlicher Werth beigelegt, Austauschmittel oder Geld?)
- II. Unterschied zwischen Münzen und Geld. (Nicht alle Münzen sind Geld; nicht alles Geld ist Münze).
- III. Form der Münzen (Eine runde Platte mit erhabenem Gepräge, das Brustbild des Regenten, Landeswappen u. s. w. darstellend; Hauptseite, Umschrift, Rundschrift).
- IV. Stoffe, woraus die Münzen bestehen (Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Bronze, Legierung des Goldes und Silbers: Kaugewicht, Feingehalt).
- V. Werth der Münzen (Wird durch den Staat bestimmt und heißt Valuta.)
- VI. Der österreichisch-ungarische Münzfuß: a) Goldmünzen, b) Silbermünzen, c) Kupfermünzen und deren Beschreibung.

## 32. Die Papierbereitung.

- I. Worauf schrieb man, als man das Papier noch nicht kannte? (Stein, Erz gravirt; die Römer schrieben auf Holztafeln mit Wachs überzogen oder malten mit Farben auf Pergamentrollen; die Araber auf Palmenblätter; die Chinesen auf Kattun oder Taffet; die Egypter auf Schalen des Papyrus-Schilfes).
- II. Wie und woraus fertigt man es? (Lumpen, Sortirung, mit Chlorkalk gebleicht, zu Drei gestampft: Halbzeug. Das Halbzeug muß gähren, faulen, wird zerschnitten, gerieben: Ganzzeug. Aus dieser Masse wird das Papier geschöpft, getrocknet, geleimt).